



Nighthawks *Rio Bravo*

Herzog Records (LC 10101)

Vertrieb: Edel/finetunes

EAN: 426010901039

VÖ: 28.02.2014

<http://www.herzogrecords.com>

<http://www.nighthawks.eu>

Besetzung: Reiner Winterschladen (Tpt., Flügelhorn), Dal Martino (Bass, Git., Keys), Thomas Alkier (Schlagzeug, Perk.), Jürgen Dahmen (Keys, Perk.), Markus Wienstroer (Git.), Jörg Lehnardt (Git.)

Tracklisting: Still Happy (5:22), El Camino

Pacifico (5:19), Camel Eyes (5:38), Valparaiso (5:15), Detroit Bel Air (4:34), 20th Century Dogs (5:59), Fortune (6:42), Chevrolet Nomad (5:28), Rio Grande (2:22), A California (4:42)

Tags: Jazz, Electro, Komponisten Duo, Köln-Hamburg, 3x German Jazz Award Gewinner, alle Alben in den Jazzcharts, Festivals: Elbjazz, Jazzbaltica, JazzOpen Stuttgart, Krakow Jazzfestival, Winterschladen gebürtig Bergisch Gladbach, Dal Martino gebürtig: Köln

Nighthawks – Rio Bravo

Am Anfang der Geschichte der Nighthawks steht das Aufeinandertreffen zweier Musiker. Es war und blieb eine sich intensivierende Zusammenarbeit trotz räumlicher Distanz. Der in **Hamburg** arbeitende Trompeter **Reiner Winterschladen** und der aus **Köln** stammende Bassist und Produzent **Dal Martino** haben mit ihren **3 German Jazz Awards** für die Alben ‚Metro Bar‘, ‚As The Suns Sets‘, und ‚4‘ nachhaltig das **Electro-Jazz-Genre** wiederbelebt. Die Band Nighthawks besitzt einen internationalen Sound der wahrgenommen wird! Der Erfolg der CD Aufnahmen ist mittlerweile auf das Live Segment übergesprungen. Auf den großen Festivals wie **ElbJazz**, **Jazzbaltica**, **JazzOpen Stuttgart** oder dem **Krakow Jazzfestival** hat die Band das Publikum begeistert. An der Seite des Duos Winterschladen / Martino stehen seit vielen Jahren die musikalischen Mitstreiter Thomas Alkier (dr), Jürgen Dahmen (rhodes), und die Gitarristen Markus Wienstroer und Jörg Lehnardt.

Die Nighthawks sind zurück. „Rio Bravo“ heißt ihr sechstes Studioalbum. Der Titel weckt intensive Assoziationen. Die Musik erfüllt alle Erwartungen. Dal Martino und Reiner Winterschladen lassen atmosphärische Bilderwelten im Kopf der Zuhörer entstehen, liefern den Soundtrack zu fesselndem Kopfkino. Musik im Cinemascope-Format. Nicht zufällig begann die Geschichte der Nighthawks für die beiden Mitglieder der Kölner Formation Trance Groove Mitte der 1990er Jahre mit dem Auftrag zu einer Filmmusik. Treffsicher benannte man sich nach Edward Hoppers wohl bekanntestem Bild. Dessen nächtliche Szene mit ihren starken Lichteffekten und Motiven wie urbaner Einsamkeit spiegelt sich auch in den Stimmungs- und Gefühlsebenen, welche die Nighthawks mit ihrer Fusion aus Ambient, Dub, Pop und Jazz erzeugen.

Mit „Rio Bravo“ knüpfen Dal Martino und Reiner Winterschladen an „Citizen Wayne“ an, ihr 1998er Debüt. „Wie der Name „Citizen Wayne“ schon sagt, lag unser gemeinsamer Nenner irgendwo zwischen Trompetenmusik für städtischen, nassen Asphalt und Westernszenerie mit weißen mexikanischen Kirchen und rotem Staub. Die „Bronco Suite“ auf „Citizen Wayne“ war ja auch eine Art Westernfilmmusik.“ Beides, Urbanes und Wildnis, findet sich auf „Rio Bravo“, dessen entspannt verspielter Charakter zwei Musiker im Einklang mit sich selbst zeigt.

Personelle Veränderungen wie der neue, wunderbar integrierte Gitarrist Jörg Lehnardt und die Reduzierung der Tourbesetzung zum Quintett schufen ein ideales Klima für die Entstehung der aktuellen Songs. „Irgendwie wurde alles lockerer, windschnittiger, leichter und

positiver. Dieses Gefühl wollten wir auf dem neuen Album haben.

Anders als beim Vorgänger „Today“, der stark durch Gastmusiker wie Dominic Miller, Anna Maria Jopek und Emilia Istvan geprägt war, gingen wir die Sache diesmal aus unserer kleinen Keimzelle heraus an“, erklärt Bassist, Gitarrist und Produzent Dal Martino. „Es gab, ähnlich wie bei unseren ersten Alben „Citizen Wayne“ und „Metro Bar“ anfangs nur einen kleinen Beat, ein paar Gitarrenakkorde und Bassläufe von mir und Reiners Trompete. Erst nach und nach haben wir die Demos mit den Drums und Percussions von Thomas Alkier und Jürgen Dahmen, der Hammondorgel sowie den Gitarren von Markus Wienstroer und Jörg Lehnardt aufgemischt.“ Auf Gesangsgäste wurde diesmal verzichtet. „Wir haben uns immer als Instrumentalband verstanden. Die Trompete ist unsere Stimme. Wenn wir, wie bei „Rio Bravo“, mal wieder unter uns sind, entsteht Instrumentalmusik. Und, wie früher auch, mal ein Stück mit meiner Stimme.“ Gemeint ist „A California“, das sanft grooving mit Dal Martino sowie den Kölner Backgroundsängerinnen Nin und Little Hill das neue Album beendet.

„Rio Bravo“ beginnt mit dem treibenden, programmatisch betitelten „Still Happy“. Filmmusik zu einer nächtlichen Autofahrt, bei der sich abwechselnd Gitarre, Keyboard und Flügelhorn über dem pulsierenden Rhythmus erheben. „Es macht uns nach wie vor großen Spaß unsere Musik zu spielen, ob live oder im Studio. Dabei ist es auch interessant mitzuerleben, wie sich unsere Musik verändert oder eben auch nicht. Es ist wie ein Fotoalbum, dem man alle paar Jahre einige Bilder hinzufügt.“ „El Camino“ und „Camel Eyes“ drosseln das Tempo schrittweise mit federnden Reggae-Rhythmen. „Die ersten drei Stücke auf „Rio Bravo“ entstanden als erste Skizzen kurz hintereinander. Sie zeigen auch sehr schön die gute Laune und den Spaß, den wir bei diesem Album hatten. Es sind drei sehr positive, leichte, ja lächelnde Atmosphären.“ Mit „Valparaiso“ folgt ein bereits fünfzehn Jahre altes Stück, geschrieben eigentlich für das Album „Metro Bar“ im Geiste von „Citizen Wayne“. „Neu aufgenommen gefällt es mir endlich. Es hat ein wenig diesen mittelamerikanisch-texanischen Charakter und passt zu „Rio Bravo“.

Motown-Feeling kommt auf bei „Detroit Bel Air“, einer Hommage an Marvin Gaye und die legendäre Motown-Studioband Funk Brothers. Auch „Chevrolet Nomad“ strotzt neben Reggae-Einflüssen mit kraftvollen Funkelementen. Das Tempo zieht erneut an mit „20th Century Dogs“, dessen druckvoller Basslauf das Fundament einer Collage verschiedener Motive bildet. „Klänge und tonale Anleihen aus unserer Jugend, eine Art Ideensteinbruch. Alles schon länger her, zwanzigstes Jahrhundert, wir waren „20th Century – Under-Dogs“ ...“. „Fortune“ ist ein geradezu klassisches Nighthawks Stück: Lässiger Groove mit einem fein gesponnenen Dialog aus Trompetenphrasen, Flügelhornmelodie und Gitarrensolo. „Hätte auf jedem unserer Alben seinen Platz gefunden.“

Verblüffend kurz wirkt „Rio Grande“, sozusagen das Titelstück. „Ein Überbleibsel einer musikalischen Idee für einen Film aus dem Jahr 2005. Ich sehe wie die Kamera über einen Fluss schwenkt.“ Flüsse bilden ein zentrales Motiv auf dem neuen Nighthawks Album „Rio Bravo“. „Im Laufe der Produktion bemerkte ich, dass insbesondere die ruhigen Titel bei mir Assoziationen von Wüste, Arizona, Western usw. auslösten, eben filmische Bilder. Irgendwie passte der Begriff „Rio Bravo“ dazu“, erinnert sich Dal Martino. „Dabei dachte ich zunächst an den Grenzfluss zwischen Mexiko und Texas. Die Amerikaner nennen ihn „Rio Grande“, die Mexikaner „Rio Bravo“. Als gebürtige Rheinländer haben Flüsse für uns generell eine fast mythische Bedeutung. Ein Fluss ist Lebensader und begrenzt zugleich. Er trennt Bekanntes vom Fremden, diesseitig ist das Reelle - drüben das Erträumte. Ein Fluss versetzt Leute aber auch in Bewegung, nimmt sie mit zu neuen Ufern. Irgendwann sah ich Parallelen zu unserer Musik bzw. unserer Art Musik zu machen. Auch was die Herangehensweise als Produzent an ein Projekt wie Nighthawks betrifft. Es gibt das Ufer des Bewahrens und das des Veränderns. Um gut voranzukommen, sollte man in der Mitte des Flusses bleiben.“

Diese Balance gelingt Dal Martino und Reiner Winterschladen nach sechzehn Jahren noch immer. „Wenn auch räumlich getrennt, verbindet uns ein Kosmos von gemeinsam empfundener Musik, der Charakter einer ähnlichen Vergangenheit und Erziehung, vor allem aber rheinische Humor und Frohsinn. Außerdem haben wir beide eingesehen, dass am Ende immer der Andere Recht hat.“

Tour: Nighthawks – Rio Bravo

18.01.2014 - 21:00, **Dortmund**: Fritz Henßler Haus
03.04.2014 - 20:00, **Norderstedt**: Kulturwerk
04.04.2014 - 20:00, **Kiel**: Kulturforum
05.04.2014 - 20:00, **Hamm**: Jazzfestival
06.04.2014 - 20:00, **Herford**: Schiller
08.04.2014 - 20:00, **Aschaffenburg**: Colos-Saal
09.04.2014 - 20:00, **München**: Ampere Club / Muffathalle
10.04.2014 - 20:00, **Bad Homburg** : Speicher
...weitere Termine in Planung!

Die Künstler stehen ebenfalls für Interviews zur Verfügung.

Promotion Kontakt:

Imke Höltmann | Tel.: +49 (0)40.55 616 444 | i.hoeltmann@herzogpromotion.com
Hanns-Christian Gerth | Tel.: +49 (0)40.55 616 444 | h.gerth@herzogpromotion.com

Label, Promotion & Booking Kontakt:

Rüdiger Herzog | Tel.: +49 (0)40.55 616 445 | r.herzog@herzogrecords.de